

**Hockey:** Im Bundesliga-Stadtvergleich gegen den Mannheimer HC dominiert der Deutsche Meister mit 6:1 / Erfahrung macht den Unterschied

## Derby, Teil eins: Klare Sache für den TSVMH

Von unserem Mitarbeiter  
Andreas Martin

**MANNHEIM.** Vorteil TSVMH – in der der Hallenhockey-Bundesliga Süd der Damen entschied der Deutsche Meister TSV Mannheim Hockey gestern Abend das erste Lokal-Derby gegen den Mannheimer HC vor 400 Zuschauern eindeutig mit 6:1 (5:1) für sich. „Gerade im Derby ist Erfahrung sehr wichtig und da war ich mir sicher, dass wir die stärkere Mannschaft sind. Allerdings muss man das dann auch umsetzen, so wie wir es heute getan haben“, strahlte TSVMH-Co-Trainer Benedikt Schulz-Linkholt, der seinen verhin- derten Chefcoach Uli Weise erfolg- reich vertrat, nach der Partie.

Der Meister und Europacupteil- nehmer legte dabei schon zu Beginn der ersten 30 Minuten mächtig los, hatte allerdings nach vier Minuten auch Glück, dass die Unparteiischen

auf Strafecke für den TSVMH ent- schieden, die Fanny Rinne zur Freu- de der TSV-Fans prompt zum 1:0 (4.) verwandelte. Fast hätte der nicht we- niger lautstarke MHC-Anhang nach acht Minuten ebenfalls jubeln dür- fen, doch Laura Bassemir traf nur den Pfosten.

### Fanny Rinne drei Mal erfolgreich

„Wir hatten unsere Chancen. Aber wenn man trifft, läuft es gleich an- ders. Das hat der TSV heute einfach besser gemacht“, war auch für MHC-Coach Andreas Höppner die größere Erfahrung ausschlaggeb- end. Nachdem Silvia Biehlmaier auf 2:0 erhöht hatte (11.), war dem jungen Gästeteam vom Neckarplatt nun deutlich die Nervosität anzu- merken. Miriam Vogt nutzte die Ver- wirrung zum 3:0 (16.). Fanny Rinne schlug wiederum mit einer Strafecke zum 4:0 (19.) zu und entschied damit die Partie vorzeitig. Nur einmal

musste sich die 18-jährige TSV-Kee- perin Lidia Utz geschlagen geben, als Elena Willig zwischenzeitlich auf 4:1 (27.) verkürzte.

„Lidia war heute unsere beste Spielerin, sie hat klasse gehalten“, gab es ein dickes Lob von Coach Schulz-Linkholt. Gut aufgelegt war allerdings auch Fanny Rinne, die mit ihrem dritten Tor des Tages noch in der 27. Minute den 5:1-Halbzeit- stand besorgte. „Der TSV war heute die stärkere Mannschaft, aber es hät- te nicht so hoch ausgehen müssen, wenn wir unsere Chancen besser ge- nutzt hätten“, bedauerte MHC-Tor- frau Maren Heinz, an der es gestern nicht lag. Einmal noch musste die Keeperin der Blau-Weiß-Roten in den zweiten 30 Minuten hinter sich greifen, als Corinna Przybilla auf 6:1 (43.) erhöhte. Beide Torhüterinnen konnten sich im zweiten Abschnitt noch mit je einem parierten Sieben- meter auszeichnen.



Der TSVMH hatte gleich sechs Mal Grund zum Feiern: Hier freuen sich Tonja Fabig (l.) und Julia Peter (r.) mit Corinna Przybilla, die den Schlusspunkt setzte. BILD: BINDER